

16.11.2006

Resolutionsantrag



der Abgeordneten Dr. Prober, Dr. Petrovic und Mag. Motz

zum NÖ Energiebericht 2005, Ltg.-730/B-42/3-2006 betreffend **atomstromfreies Niederösterreich**

Vor wenigen Wochen hat der deutsche Energiekonzern „EnBW Energie Baden-Württemberg AG “ seine Anteile an der Niederösterreichischen Energiegesellschaft EVN auf über 35 % erhöht und in österreichischen Medien angekündigt, auch in Zukunft dieses Engagement in Österreich verstärkt wahrzunehmen.

Da die EnBW keinen inhaltlich – strategischen Einfluss auf die Geschäftspolitik der EVN nehmen kann wird die vom Mehrheitseigentümer Land NÖ eingeleitete Strategie weiter fortgesetzt. Das bedeutet, dass der Atomstromanteil der EVN an dem von ihr gehandelten Strom weiterhin so gering wie möglich gehalten werden wird. Derzeit liegt der Atomstromanteil bei der EVN bei 0 %.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

„Die Landesregierung wird aufgefordert, alles in ihrem Einflussbereich stehende zu unternehmen, dass im Sinne der Antragsbegründung die positive Tendenz in der EVN, den Atomstromanteil an dem von ihr gehandelten Strom so gering als möglich zu halten, auch weiterhin fortzusetzen.“